

Geschäftsbericht 2020



Sachgerechte Finanzierung der qualitativ hochstehenden Kinder- und Jugendmedizin



Manfred Manser

Verwaltungsratspräsident

Die Kantone St.Gallen, Thurgau, Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben im zweiten Halbjahr 2018 je eine Standesinitiative zur sachgerechten Finanzierung der Kinderspitäler eingereicht. Im Dezember 2019 hat die ständerätliche Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit diese Standesinitiativen aufgenommen und in eine Kommissions-Motion gewandelt, die vom Ständerat einstimmig angenommen wurde.

Diese Motion muss nun noch vom Nationalrat behandelt werden. Sollte auch die zweite Kammer der Motion zustimmen, erhält der Bundesrat den Auftrag, «geeignete Massnahmen zu treffen, um sicherzustellen, dass die Leistungen, die in der notwendigen Qualität effizient und kostengünstig erbracht werden, in den Tarifstrukturen für die Kinderspitäler sowohl für ambulante als auch für stationäre Behandlungen sachgerecht abgebildet und kostendeckend vergütet werden».

Dies ist ein grosser Erfolg der in AllKidS zusammengeschlossenen drei eigenständigen Kinderspitäler St.Gallen, Zürich und Basel. Die Politik hat erkannt, dass die Kindermedizin unzureichend finanziert ist und dass Massnahmen notwendig sind, um die nachhaltige und sachgerechte Finanzierung der Kinderspitäler und -kliniken langfristig sicherzustellen. Die politische Unterstützung ist sehr wichtig für die Kinderspitäler, auch wenn

sich abzeichnet, dass nach jahrelangen Interventionen von AllKidS die Finanzierung im stationären Bereich deutlich verbessert werden konnte. Wenn die Prognosen eintreffen, kann das UKBB im stationären Bereich im Jahr 2020 erstmals seit der Einführung von SwissDRG die Leistungen kostendeckend abrechnen. Im ambulanten Bereich jedoch resultiert aus den Behandlungen nach wie vor ein riesiges Defizit, das vom UKBB nicht aus eigener Kraft finanziert werden kann.

Das UKBB ist erfreut, dass die Besonderheiten der Kinder- und Jugendmedizin von der Politik vermehrt wahrgenommen werden. Es handelt sich dabei nicht nur um Probleme der selbstständigen Kinderspitäler. Die integrierten Kinderkliniken in grossen (Universitäts-) Erwachsenen Spitälern arbeiten genau gleich defizitär. Nebst dem politischen Engagement für eine qualitativ hochstehende Kinder- und Jugendmedizin führt das UKBB seine Bemühungen fort, durch interne Optimierungen seinen Beitrag zu möglichst tiefen Kosten zu leisten.

Digitalisierung im Gesundheitswesen



Marco Fischer

Vorsitzender der Geschäftsleitung und CEO

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen ist in aller Munde. Personalized Health, Big Data und Elektronisches Patientendossier sind nur einige Schlagworte. Es zeichnet sich ab, dass die Patientinnen und Patienten in Zukunft viel enger mit dem Spital vernetzt sein werden. Chronisch Erkrankte werden ihre Daten laufend zuhause erfassen und elektronisch an das Spital beziehungsweise den Facharzt oder die Fachärztin übermitteln. Die Patientinnen und Patienten sind damit enger betreut, auch wenn sie faktisch weniger häufig ins Spital kommen müssen.

Doch das ist erst der Anfang der Digitalisierung. Die Zukunft gehört der Vernetzung und der Individualisierung. Personalized Health: Eine Medizin, die individuell auf die zu behandelnde Person zugeschnitten ist. Gesundheitsdaten von Millionen Patientinnen und Patienten können schon bald durchforstet werden, um in einem individuellen Fall die ideale, personalisierte Behandlung zu ermöglichen.

Einer der ersten Schritte in Richtung dieser Digitalisierung geschieht in den Spitälern: die systematische und strukturierte Erfassung der Patientendaten. Das klinische Informationssystem KIS am UKBB ist hierfür veraltet. Aus diesem Grund hat das

UKBB im Jahr 2019 eine breit angelegte Ausschreibung durchgeführt und ein neues Klinikinformationssystem evaluiert. In den Jahren 2020 und 2021 soll dieses neue System eingeführt werden.

Dies ist nicht «nur» ein technischer Schritt vorwärts, es ist auch eine Herausforderung für die medizinischen und administrativen Prozesse. Diese werden nämlich mit der Einführung des neuen KIS grundlegend überdacht. Die Patientenprozesse sollen schlank und effizient gestaltet, die Arbeit des medizinischen Fachpersonals so weit wie möglich erleichtert werden. Somit wird das UKBB in den nächsten zwei Jahren eines seiner Kernsysteme auswechseln und seine Kernprozesse neu gestalten. Eine riesige Aufgabe.

Mit seinen motivierten und engagierten Mitarbeitenden ist es dem UKBB gelungen, auch in schwierigen Zeiten eine hervorragende medizinische Versorgung sicherzustellen und zufriedenstellende finanzielle Resultate zu erreichen. Mit dieser Motivation und diesem Engagement wird es uns auch gelingen, die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam zu meistern. Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden des UKBB, die an der Gestaltung der Zukunft mitwirken.

Ein bewegtes Jahr für die Kinder- und Jugendmedizin



Prof. Dr. med. Urs Frey

Ärztlicher Direktor und Chefarzt Pädiatrie

Auch für die Kinder- und Jugendmedizin war 2020 ein bewegtes Jahr. Da Kinder und Jugendliche in der Regel weniger schwer verlaufende Corona-Infektionen durchmachen, konnten die meisten Patient*innen mit COVID ambulant versorgt werden. Dennoch mussten auch Kinder hospitalisiert werden, davon auch einige auf der Intensivpflegestation.

Die grosse Herausforderung für das UKBB war jedoch der Umstand, dass wir eine enorme Anzahl Verdachtsfälle abklären mussten. Dies ganz besonders in den Wintermonaten, als über die Hälfte der Kinder wegen Infekten das Spital aufsuchen. Mit vielen logistischen und personellen Umstellungen konnten wir verhindern, dass Sars-CoV-2-positive Patient*innen und solche mit gewöhnlichen Infekten im Spital vermischt wurden. Durch eine effiziente und vorsichtige spitalhygienische Strategie ist es kaum zu Infektionsübertragungen innerhalb des Spitals gekommen, weder zwischen Patient*innen noch von Patient*innen zu Personal. So konnten wir ohne wesentliche Personalausfälle die Grundversorgung über die Wintermonate sicherstellen.

Neben der Corona-Pandemie haben wir 2020 dennoch einige medizinische Entwicklungen und Schwerpunktbildungen vorantreiben können. Neben verschiedenen medizinischen Prozessoptimierungen wurde insbesondere im Bereich der seltenen Krankheiten zusammen mit dem Universitätsspital Basel die KOSEK-Akkreditierung als «Rare Disease-Zentrum Basel» erreicht. Im Bereich der Neuroorthopädie hat Frau Prof. Elke Viehweger die Nachfolge von Prof. Brunner angetreten, sodass das UKBB als Kompetenzzentrum in diesem Bereich seine überregionale Ausstrahlung erhalten kann.

Ausserdem hat das UKBB das interdisziplinäre IntestTeam gegründet, welches Kinder und Jugendliche mit Darmversagen behandelt. Das Team setzt sich aus Fachexpert*innen der Kinderchirurgie, Gastroenterologie, Ernährungsberatung, Histopathologie, Wund- Stoma- und Kontinenzberatung und der Logopädie zusammen. Ebenso wurden die Bereiche Pneumologie, Schlafmedizin, Allergologie und Intensivmedizin (PICU) ausgebaut. Die interdisziplinäre Betreuung der komplexen Patient*innen in diesem Schwerpunktgebiet wurden optimiert und die PICU neu akkreditiert. Die Kindernephrologie wurde von Prof. Christoph Rudin an die neue Leiterin Dr. Alexandra Goischke übergeben. Der Bereich wurde ausgebaut und enger mit der Kinderurologie verknüpft. An dieser Stelle dankt das ganze UKBB Prof. Rudin und Prof. Brunner für die jahrzehntelange Betreuung der chronisch kranken Kinder am UKBB.

Die medizinischen Herausforderungen in diesem belastenden Jahr konnten nur durch viel Stehvermögen und ausserordentlichem Einsatz des Personals bewältigt werden. Ich danke allen Mitarbeitenden, die trotz der schwierigen Situation so gut miteinander gearbeitet haben.

Statistik



Patienten, stationär

Patienteneintritte	2020	%	2019	%	Abw. %
Übertritte vom Vorjahr	71		71		0.0%
Eintritte	5'287		6'274		-15.7%
Anteil Notaufnahmen		59.71%		65.78%	-9.2%
Patientenaustritte					
Austritte	5'313		6'274		-15.3%
Austritte stationär	5'313		6'274		-15.3%
Davon unter 24 Stunden	1'152		1'522		-24.3%
Gestorben	16		15		6.7%
Auf den 1.1. blieben in Pflege	45		71		-36.6%
Patientenaustritte nach Versicherungsklassen					
Privat	491		553		-11.2%
Halbprivat	514		572		-10.1%
Allgemein	4'308		5'149		-16.3%
Total	5'313		6'274		-15.3%
davon Invalidenversicherung	1'164		1'159		0.4%
Patienten nach Geschlecht und Alter					
Mädchen		45.4%		45.6%	-0.4%
Mädchen < 1		12.2%		13.0%	-6.5%
Mädchen 1–6		12.9%		14.5%	-11.0%
Mädchen über 6		20.3%		18.1%	12.6%
Jungen		54.6%		54.4%	0.3%
Jungen < 1		15.3%		15.0%	2.0%
Jungen 1–6		17.1%		18.4%	-7.3%
Jungen über 6		22.2%		21.0%	5.7%
Mittlere Verweildauer					
Pädiatrie	7.10		6.16		15.2%
Kinderchirurgie	3.51		3.32		5.7%
Orthopädie	6.38		6.63		-3.7%
Psychosomatik	28.65		28.91		-0.9%
Durchschnitt	6.34		5.75		10.4%
Pflegetage nach Wohnort					
Basel-Stadt	8'870		10'389		-14.6%
Basel-Landschaft	13'011		13'799		-5.7%
Übrige Nordwestschweiz (AG, SO, JU)	7'763		7'242		7.2%
Übrige Schweiz	2'744		3'219		-14.8%
Deutschland	534		846		-36.9%
Frankreich	263		13		1923.1%
Übriges Ausland	520		542		-4.1%
Total	33'705		36'050		-6.5%
Bettenbelegung					
Auslastung der betriebenen Betten		80.77%		85.14%	-5.1%
Auslastung der betriebenen Betten IPS		57.17%		60.98%	-6.2%
Auslastung der betriebenen Betten Neo		68.05%		68.16%	-0.2%

SwissDRG, gesamt

	2020			2019		
SwissDRG nach Versicherungsklassen	Fälle	CM	CMI	Fälle	CM	CMI
Privat	481	427.5	0.889	547	377.1	0.689
Halbprivat	489	514.0	1.051	561	586.0	1.045
Allgemein	4'172	5'593.3	1.341	4'993	5'757.4	1.153
Total	5'142	6'534.8	1.271	6'101	6'720.5	1.102
davon Invalidenversicherung / Unfall	1'143	2'943.1	2.572	1'141	2'865.8	2.512
SwissDRG nach Fachbereichen						
Pädiatrie	2'483	3'470.9	1.398	3'128	3'568.3	1.141
Kinderchirurgie	1'977	1'699.8	0.860	2'238	1'741.9	0.778
Orthopädie	519	879.2	1.694	579	930.7	1.607
Psychosomatik	163	484.9	2.975	156	479.6	3.074
SwissDRG nach Wohnort						
Basel-Stadt	1'596	1'600.9	1.003	2'003	1'783.9	0.891
Basel-Landschaft	2'019	2'411.2	1.194	2'384	2'442.8	1.025
Überregional (AG, SO, JU)	1'095	1'590.3	1.452	1'162	1'359.6	1.170
Übrige Schweiz	302	721.3	2.388	326	837.1	2.568
Deutschland	66	68.3	1.035	147	179.7	1.222
Frankreich	5	21.0	4.201	6	2.2	0.362
Übriges Ausland	59	121.9	2.065	73	115.3	1.579

DRG Top-Ten-Fälle

DRG-Text	2020			
	DRG	Fälle	CM	CMI
Neugeborene mit Intensivmedizinische Komplexbehandlung /IMC Komplexbehandlung > 4900 Aufwandspunkte	P37Z	11	358.989	32.635
Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen oder psychische Störungen in der Kindheit mit komplizierende Diagnosen oder bestimmte KBH, mehr als ein Belegungstag	U66B	62	334.283	5.392
Beatmung > 249 Std. mit aufwendigen Prozeduren, oder Beatmung < 95 Std. mit bestimmten Konstellationen od. kompliz. Prozeduren, od. Alter < 6 Jahre, od. IntK > 1470/1656 Aufwandspunkte mit erschw. Diagnose	A11C	25	290.607	11.624
Neugeborenes, Aufnahmegegewicht < 1000 g mit signifikanter OR-Prozedur, od. Intensivmedizinischer Komplexbehandlung / IMC Komplexbehandlung > 3430 Pkt., Gestationsalter < 27 Wochen	P61A	12	225.828	18.819
Neugeborenes, Aufnahmegegewicht > 1999 g, mit signifikanter OR-Prozedur oder Beatmung > 95, mit mehreren schweren Problemen, Beatmung < 241 Stunden	P05B	34	208.313	6.127
Beatmung > 249 Std. mit kompl. Konstellationen, od. Beatmung > 95 Std. mit bestimmten hochkompl. Konstellationen, od. Alter < 16 J., od. hochaufwendigen Konstellationen, od. aufwendigen OR Proz. mit Alter < 16 Jahre	A11A	5	158.518	31.704
Sozial- und neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie bei psychischen Krankheiten und Störungen und bei Krankheiten und Störungen des Nervensystems, mehr als ein Belegungstag	U41B	72	129.356	1.797
Wirbelkörperperfusion mit äusserst schweren CC oder komplexem Eingriff oder IntK / IMCK > 196/184 Aufwandspunkte	I09A	34	128.122	3.768
Krankheiten und Störungen des Nervensystems, ein Belegungstag	B86Z	418	114.114	0.273
Neugeborenes, Aufnahmegegewicht > 2499 g mit schw. Problem od. mit anderem Problem, mehr als ein BT od. mit nicht signifikanter OR-Prozedur, mit kompliz. Diagnose od. best. Konstellation	P67B	142	103.933	0.732
Gesamt		815	2'052.1	2.518

Bemerkungen DRG

Alle Zahlen 2020 gemäss Swiss DRG 9.0

Fallzahlen: Nur zu kodierende Fälle, d.h. exklusiv aus administrativen Gründen stationär geführte Fälle ohne Übernachtung CM: Case Mix = Summe der Kostengewichte aller Fälle (Leistungen in DRG-Einheiten)

CMI: Case Mix Index = durchschnittliche Fallschwere

Dem Kalenderjahr zurechenbarer Case Mix, d.h inkl. Korrektur Überlieger = 6'508.35 (2019: 6'680.11)

Zahlen 2020: Stand 5.3.2021

Patienten, ambulant

	2020	2019	Abw. %
Ambulante Behandlungen Polikliniken	39'676	39'265	0.9%
Andere ambulante Behandlungen	58'961	62'410	3.4%
Total	98'637	101'675	3.2%
Ambulante Patienten	61'275	61'944	4.1%
Ambulante Taxpunkte in Tsd.	30'675	32'121	6.5%

Entwicklung Notfälle

	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Ambulant	28'500	31'863	32'273	31'293	32'117	29'775
Stationär	3'157	4'127	3'985	3'943	3'862	4'011
Total	31'657	35'990	36'258	35'236	35'979	33'786
Davon durch Praxis-Pädiater behandelte Patienten	2'925	6'249	6'713	6'360	6'810	6'433

Anästhesietechniken

	2020	2019	2018
Anzahl Anästhesien* , davon unter anderem			
Arterielle Kanülen	201	189	180
Caudalblock	330	341	391
Femoralisblock	72	48	80
Ischiadicusblock	26	27	34
Nasale Intubationen	36	41	33
Orale Intubationen	3'079	3'213	3'132
Penisblock	157	175	172
Periduralanästhesien	56	43	59
Plexusanästhesien	5	8	18
Zentrale Katheter	45	56	50
Total Anzahl Anästhesien	4'781	4'896	4'809

* Pro Anästhesie werden teilweise zwei oder mehr Techniken angewendet.

Operationszahlen Kinderchirurgie

	2020	2019	2018
Trauma			
Osteosynthese	222	212	206
Metallentfernung	151	124	125
Reposition	37	57	57
Sonstiges	12	19	2
Hand	75	98	91
Weichteile			
Abszess, kl. Tumore, Verbrennungen, u.a.	240	257	267
Hals inkl. Schilddrüse	26	20	25
Ohranlegeplastik	23		12
Allgemein			
Abdomen	250	228	206
Hernien	108	104	136
Anorektal	40	18	30
Omphalocele, Gastroschisis, SCT	2	6	2
Urologie			
Zirkumzisionen	173	199	202
Hodenverlagerung	110	97	124
Zystoskopie	64	45	46
Urethraplastik	35	27	36
Niere/Harnleiter	36	30	29
Sonstiges	46	53	48
Gefäße	70	55	48
Thorax			
Ösophagus	4	0	14
Lunge	3	5	2
Thoraxwand	16	13	18

Operationszahlen Orthopädie

	2020	2019	2018
Ambulante Kleinchirurgie*	120	120	120
Becken	24	31	53
Diverse kleinere Eingriffe**	214	263	306
Ellbogengelenk	10	2	20
Fuss	146	154	165
Hand	15	10	21
Hüftgelenk	70	78	125
Kniegelenk	288	266	413
Oberarm	23	14	20
Oberschenkel	155	153	194
Schultergürtel, Thorax, Hals	30	54	16
Tumoren	160	191	173
Unterschenkel	114	125	123
Vorderarm	31	33	46
Wirbelsäule	222	204	196
Total	1'622	1'698	1'991

* u.a. Frakturversorgungen im Notfalldienst, Wundversorgungen, Fadenentfernungen, Punktionen von Gelenkergüssen.
Die Zahlen sind geschätzt, da sie nicht separat erfasst wurden.

** u.a. Metallentfernungen, Knochenentnahmen am Becken und Unterschenkel.

Anzahl radiologische Untersuchungen

	2020	2019	2018
Computertomographie	573	459	491
MRT	2'097	2'129	2'111
Röntgen	13'348	14'432	14'293
Sonographie	6'703	7'736	7'809
Durchleuchtung	222	303	277

Drittmittel und Publikationen Forschung

	2020	2019	2018
Eingegangene Drittmittel	7'063'727	7'820'130	7'654'977
Davon kompetitive Drittmittel	3'446'580	3'692'214	3'574'897
Publikationen	299*	280*	212*

* exkl. *meeting reports* und *abstracts*

Qualität

Als wichtiger Indikator für die wahrgenommene Qualität am UKBB gilt die Zufriedenheit von Eltern und Patienten.
Das UKBB misst diese mittels Feedbackbogen in Papierform und via Website.

Patientenzufriedenheit in Prozent	2020	2019	2018
1. Quartal	86.2	86.07	87.3
2. Quartal	89.4	86.9	83.9
3. Quartal	88.5	89.6	89.8
4. Quartal	87.9	86.9	86.8
Jahresmittelwert	88.0	87.2	86.9

<60%: ungenügend, 60-77%: genügend, >77%: gut

ANQ Zahlen

Die nationale Messung der Elternzufriedenheit ANQ bei Kindern/Jugendlichen unter 16 Jahren und stationärem Aufenthalt wird neu nur noch alle zwei Jahre jeweils im April durchgeführt. Nächste Messung: April 2021.

	2020	2019	2018
Weiterempfehlung Spital (Gesamtkollektiv CH ^{**})	-	8.99* (8.85 ^{**})	8.94* (8.72 ^{**})
Qualität der Behandlung	-	8.86 (8.82 ^{**})	8.89 (8.72 ^{**})
Verständliche Antworten Arzt	-	9.32 (9.04 ^{**})	8.99 (8.84 ^{**})
Verständliche Antworten Pflege	-	9.14 (8.96 ^{**})	9.15 (8.90 ^{**})
Behandlung mit Respekt	-	9.59 (9.39 ^{**})	9.54 (9.37 ^{**})

* Skala: 1 schlechtester Wert, 10 bester Wert

** 33 Institutionen schweizweit (Kinderspitäler und Akutspitäler mit einer expliziten Kinderabteilung)

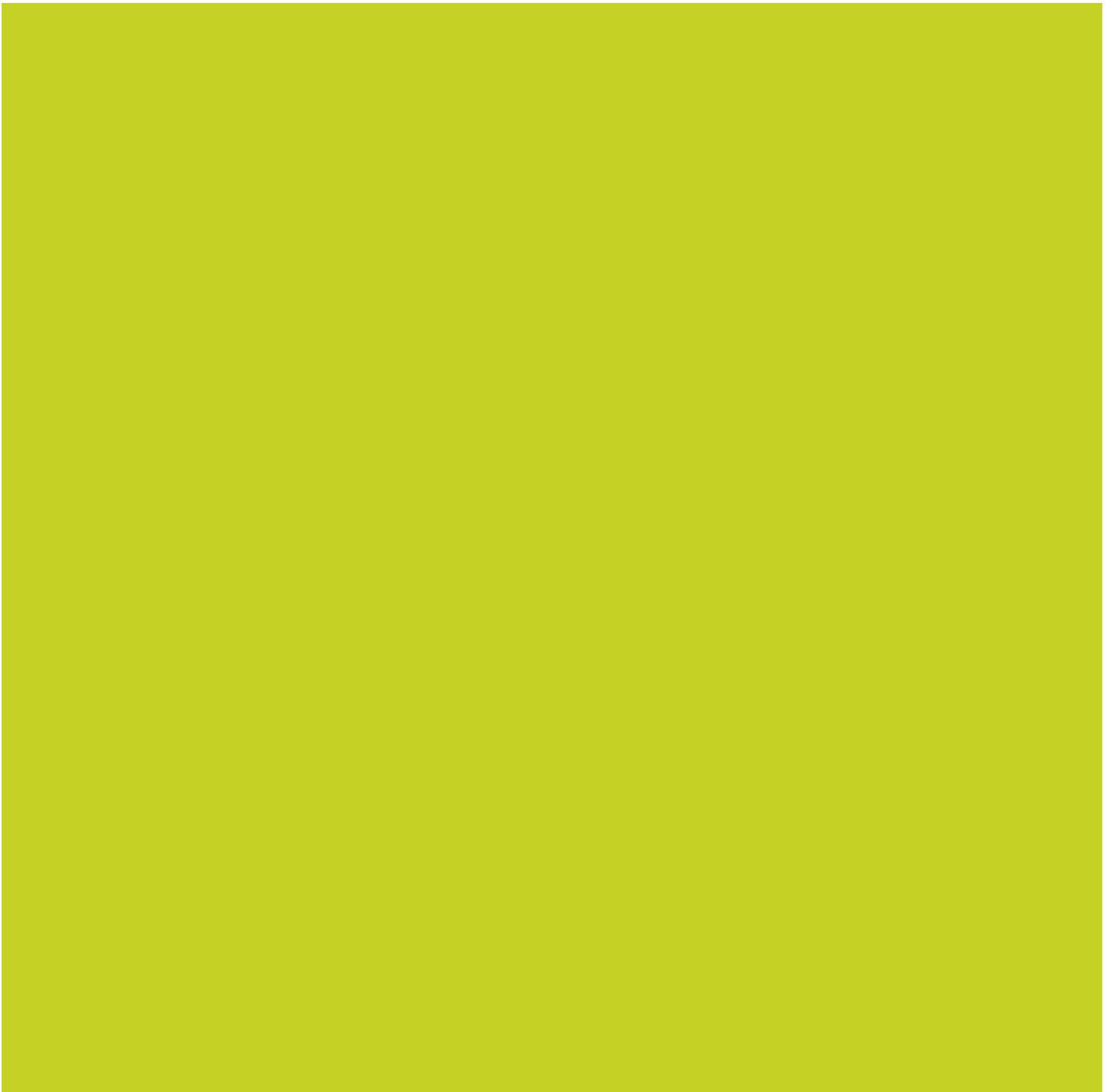
Anzahl Personen in Aus-, Weiter- und Fortbildung

	2020	2019	2018
Unterassistenten	61	81	70
Assistenzärzte	138	146	123
Pflegende	94	100	111
Therapien/Pädagogik/Sozialberatung	22	17	14
Berufslehre KV/IT	2	2	2

Anzahl Mitarbeitende

	2020		2019		2018	
	Ø Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit)	Ø Vollzeitstellen	Ø Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit)	Ø Vollzeitstellen	Ø Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit)	Ø Vollzeitstellen
Berufs- bzw. Personalgruppen (Kategorien H+)						
Ärztinnen/Ärzte und andere Akademikerinnen/Akademiker	206.00	160.41	205.75	156.22	203.17	157.26
Pflegepersonal	376.00	272.65	352.92	242.23	355.17	244.14
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	245.00	176.69	239.50	172.19	238.08	171.79
Vewaltungspersonal	105.00	86.01	107.92	84.51	104.08	81.50
Ökonomien-, Transport- und Hausdienst	23.00	15.60	26.92	17.34	19.92	13.90
Technischer Dienst	1.00	1.00	1.00	1.00	2.00	2.00
Total Beschäftigte						
ohne externe Notfallpädiater und externe MA der KJPD/KJPK und ohne Personen in Ausbildung und von Dritten Finanzierte	956.00	712.36	934.00	673.49	922.42	670.59
Von Dritten finanziertes Personal	71.00	47.40	80.50	38.91	85.58	40.41

Finanzbericht



Finanzbericht

Lagebericht

Umfeldentwicklung

Die langjährigen intensiven Bemühungen der drei selbständigen Kinderspitäler der Schweiz (UKBB, Kinderspital Zürich und Ostschweizer Kinderspital) im Rahmen der Allianz Kinderspitäler der Schweiz (AllKidS) sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie (SGP) und verschiedener Kantone tragen Früchte. Mit der Annahme der Motion 19.3957: «Kostendeckende Finanzierung der Kinderspitäler bei effizient erbrachten Leistungen» im Ständerat und Nationalrat (NR 16.09.2020) wurde der Bundesrat beauftragt, geeignete Massnahmen zu treffen, um die Kostendeckung in der Kindermedizin sicherzustellen.

Um die Schlagkraft von AllKidS zu erhöhen, sollen neu die Kinderkliniken aller schweizerischen Unispitäler in die Aktivitäten einbezogen und die institutionelle Basis von AllKidS ausgeweitet werden.

Mit allen Krankenversicherern konnten unbefristete Vereinbarungen für stationäre Basispreise ab 2020 abgeschlossen werden. Die Verhandlungen mit der Zentralstelle für Medizinaltarife ZMT und der Invalidenversicherung für einen Basispreis 2021 sind noch im Gang. Zusammen mit AllKidS, den Erwachsenen-Unispitälern und der Zentralstelle für Medizinaltarife ZMT wurde ein Projekt zur Erarbeitung neuer Methoden für die Festlegung künftiger Basispreise gestartet.

Geschäftsentwicklung

Auch das UKBB wurde im Jahr 2020 stark von der Coronapandemie geprägt. Auf der Leistungs- und Ertragsseite waren coronabedingte Einbussen in der Grössenordnung von CHF 8.7 Mio. zu verzeichnen. Auf der Kostenseite verursachte die Pandemie Mehrkosten von rund CHF 1.0 Mio. Eine allfällige Abgeltung dieser Mehrkosten und Vorhalteleistungen durch die Trägerkantone ist im Jahresabschluss nicht enthalten.

Leistungsentwicklung

Nach einem sehr starken Jahresbeginn konnten die Auswirkungen des Lockdowns vom 15.3.2020 – 27.4.2020 im Jahresverlauf auf der Leistungsseite nur teilweise kompensiert werden. Die zweite Welle von Oktober bis Dezember führte zusätzlich zu einem grossen Leistungseinbruch. Insbesondere war eine starke

Abnahme der Kurzhospitalisationen wie zum Beispiel infolge von Atemwegsinfekten zu verzeichnen. Dies kann mit den getroffenen Corona-Schutzmassnahmen (Stichwort social distancing) oder auch mit der angstbedingten Vermeidung von Spitalaufenthalten seitens der Eltern erklärt werden. Die Zahl der Patienten im stationären Bereich sank gegenüber dem Vorjahr um -15.3%.

Die im Kalenderjahr erbrachten stationären Leistungen in DRG-Punkten (Case Mix) reduzierten sich hingegen nur um -2.6%. Dies führte zu einer bedeutenden Erhöhung der durchschnittlichen Fallschwere (Case-mix Index) um 16.4% von 1.10 auf 1.27.

Eine starke Zunahme war bei onkologischen Patienten feststellbar.

Die mittlere Aufenthaltsdauer stieg von 5.75 Tagen auf 6.34 Tage.

Geographisch zeigt sich eine Abnahme des Case Mix vor allem von Patienten aus den Kantonen Basel-Stadt, der übrigen Schweiz (ohne Nordwestschweiz) und aus Deutschland, nachdem diese im Vorjahr stark zugenommen hatten. Eine sehr starke Zunahme war demgegenüber bei Patienten aus dem Kanton Jura zu verzeichnen.

Anteilmässig sanken die Austritte von Patienten aus dem Kanton Basel-Stadt von 33.0% auf 31.0%, der Anteil aus dem Kanton Basel-Landschaft stieg minim von 39.0% auf 39.3%. Der Anteil der Austritte aus anderen Regionen erhöhte sich von 28.0% auf 29.7%.

Der Anteil zusatzversicherter Patienten am Gesamttotal der Austritte stieg von 17.9% auf 19.0%. Der Anteil am Case Mix blieb stabil bei 14.4% (Vorjahr 14.3%).

Im ambulanten Bereich sank die Anzahl Besuche um -3.0% auf 98'637. Die erbrachten Taxpunkte nahmen um -4.5% auf 30.7 Mio. ab.

Mitarbeiterentwicklung

Der Personalbestand wurde um 11 Vollzeitstellen auf 685 erhöht; dies insbesondere zur Bewältigung des angestrebten Leistungswachstums in verschiedenen Bereichen, zur Realisie-

Finanzbericht

rung von Projekten wie der Einführung eines neuen Klinikinformationssystems und zur Umsetzung der neuen gesetzlichen Regelung betreffend Umziehzeit als Arbeitszeit. Die Vollzeitstellen verteilten sich auf 944 Mitarbeitende (2019: 934). Die über Drittmittel finanzierten Vollzeitstellen nahmen leicht von 39 auf 36 ab. 125 Lernende (ohne Ärztinnen und Ärzte) wurden durch das UKBB ausgebildet (2019: 119).

Erfolgsrechnung

2020 wurde ein negatives Unternehmensergebnis von CHF -5.3 Mio. erzielt. Darin nicht enthalten sind allfällige Abgeltungen der Trägerkantone für coronabedingte Mehrkosten und Vorhalteleistungen.

Der Gesamtertrag sank gegenüber dem Vorjahr von CHF 148.0 Mio. auf CHF 142.4 Mio., wobei im 2019 Sondereffekte aus der Auflösung von stationären Tarifrückstellungen aus Vorjahren von CHF 2.0 Mio. enthalten waren. Die stationären Erträge sanken zudem um CHF -1.9 Mio. aufgrund von Minderleistungen. Die ambulanten Erträge reduzierten sich um CHF -0.8 Mio.

Die Personalkosten stiegen um CHF 0.9 Mio. von CHF 94.1 Mio. auf CHF 95.0 Mio. Die Zunahme wurde verursacht durch die betriebsnotwendigen Zusatzstellen und die Erhöhung der Beiträge bei Ausbildungs-/Familienzulagen sowie der AHV/IV/EO-Zuschläge. Im 2019 war im Personalaufwand die Bildung einer Rückstellung für das strukturell unterfinanzierte Rentner-Vorsorgewerk des UKBB bei der Pensionskasse Basel-Stadt von CHF 0.9 Mio. enthalten. Diese Rückstellung wurde unverändert belassen. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks UKBB bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK liegt 2020 provisorisch bei 111.4% (2019 108.6%). Die definitiven Zahlen werden erst im Frühjahr 2021 vorliegen.

Der Sachaufwand inkl. Finanzaufwand und Abschreibungen stieg von CHF 49.3 Mio. auf CHF 52.8 Mio., wobei im 2019 eine aufwandmindernde Mehrwertsteuerrückerstattung für die Jahre 2012 bis 2017 (Sondereffekt von CHF 1.8 Mio.) enthalten war. Der medizinische Bedarf stieg um CHF 1.4 Mio. Dafür verantwortlich waren höhere Labor- und Medikamentenkosten für teure Einzelfälle. Die Projektkosten beliefen sich auf CHF 2.1 Mio. und wurden insbesondere für die Einführung eines neuen

Klinikinformationssystems und die Erneuerung der Telefonie verwendet.

Im Aufwand enthalten sind coronabedingte Kosten von CHF 0.98 Mio. Diese sind schwergewichtig angefallen für den Betrieb einer zusätzlichen Testlinie in gemieteten Containern, für Schutzmaterial und Labortests, für ICT-Umstellungen und für die Zugangskontrolle. Dennoch konnte das Kostenbudget unterschritten werden.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf CHF 3.3 Mio. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 2.3% (Vorjahr 8.7%, ohne Sondereffekte 6.2%).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT) beträgt CHF -4.5 Mio. Dies entspricht einer EBIT-Marge von -3.2% (Vorjahr 3.7%, ohne Sondereffekte 1.1%).

Die Umsetzung der Forschungsstrategie 2025 wurde coronabedingt verzögert, so dass der neu gebildete Innovationsfonds nur mit CHF 0.02 Mio. beansprucht wurde.

Zusammenfassend verursachte die Coronapandemie beim UKBB massive Ertragsausfälle, welche durch einen leistungsmässig sehr starken Jahresbeginn nur teilweise kompensiert werden konnten. Trotz wesentlicher coronabedingten Mehrkosten konnte das Kostenbudget eingehalten werden. Es resultiert ein Unternehmensverlust von CHF -5.3 Mio. Allfällige Abgeltungen der pandemiebedingten Mehrkosten und Vorhalteleistungen durch die Trägerkantone sind im Jahresabschluss nicht enthalten.

Finanzbericht

Kennzahlen auf einen Blick

Leistungen

Stationär	2020	2019
Case Mix (CM) Kalenderjahr	6'508	6'683
Fälle stationär	5'313	6'274
Ambulant	2020	2019
Ambulante Besuche	98'609	101'675
Taxpunkte in Tsd.	30'568	32'121

Mitarbeitende

	2020	2019
Total Vollzeitstellen (ohne drittmittelfinanzierte Stellen)	685	673

Erträge und Aufwand

In Mio. CHF	2020	2019
Erträge Total Betrieb	142.4	148.0
Personalaufwand	-95.0	-94.1
Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen	-44.2	-41.0
Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen	-193.1	-135.1
EBITDA Ergebnis vor Zinsen / Abschreibungen	3.3	12.9
Abschreibungen	-7.8	-7.4
EBIT Betriebsergebnis vor Zinsen	-4.5	5.4
Finanzergebnis	-0.8	-0.9
Ordentliches Ergebnis	-5.3	4.5
Ausserordentliches Ergebnis	0.0	0.0
Unternehmensergebnis	-5.3	4.5

Kennzahlen

EBITDA-Marge	2.3%	8.7%
EBIT-Marge	-3.2%	3.7%
Ergebnis vor Sondereffekten	-5.3	0.7

Finanzbericht

Bilanz und Investitionen

Das Umlaufvermögen hat um CHF 1.5 Mio. abgenommen. Dies insbesondere wegen der Abnahme der Flüssigen Mittel und der Reduktion der Aktiven Rechnungsabgrenzungen, welche die Zunahme bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kompensierten.

Es wurden Investitionen von CHF 3.3 Mio. getätigt. Die grössten Anschaffungen waren der Ersatz der Notlichtanlage und die Einführung einer Software zum Diktieren von Arztberichten.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um CHF 10.8 Mio. auf CHF 27.4 Mio. Dafür konnten die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um CHF 11.0 Mio. auf CHF 29.0 Mio. vermindert werden. Die langfristigen Rückstellungen reduzierten sich minim auf CHF 7.0 Mio.

Die Eigenkapitalquote reduziert sich aufgrund des negativen Unternehmensergebnisses von 53.5% auf 52.1%.

Ausblick

Auch das Jahr 2021 wird voraussichtlich stark von Corona geprägt werden.

Betrieblich und finanziell werden die Einführung eines neuen Klinikinformationssystems und der Umbau der Neonatologie in der Universitäts-Frauenklinik das gesamte UKBB stark fordern.

Das Projekt mit den Erwachsenen-Unispitälern und der Zentralstelle für Medizinaltarife ZMT zur künftigen Ermittlung der stationären Basispreise der Invalidenversicherung ab 2022 wird weitergeführt. Vorher muss noch eine Einigung für einen Basispreis 2021 gefunden werden.

Die Anstrengungen für leistungsgerechte ambulante und stationäre Tarifstrukturen werden auch 2021 weitergeführt. Ebenso wird die Strategie 2017++ aktualisiert und die Massnahmen zur Kostenoptimierung und Ertragssteigerung werden kontinuierlich vorangetrieben.

Rechtsgrundlagen

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Basel. Träger des UKBB sind die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Im Staatsvertrag zwischen beiden Trägerkantonen über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag, SGS 932.4) vom 22.1.2013 sind die wesentlichen Rechtsgrundlagen festgehalten.

Das UKBB dient der kantonalen, regionalen und überregionalen kinder- und jugendmedizinischen Versorgung. Als universitäres Kompetenzzentrum für Kinder und Jugendliche erbringt das UKBB auch Leistungen der hochspezialisierten Medizin und steht auch Patientinnen und Patienten aus dem Ausland offen. Das UKBB ist zudem Lehr- und Forschungsstätte.

Die Haftung des UKBB sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet sich sinngemäss nach dem Haftungsgesetz des Kantons Basel-Stadt (Haftungsgesetz, HG) vom 17. November 1999. Das UKBB haftet für seine Verbindlichkeiten ausschliesslich mit dem eigenen Vermögen und schliesst entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Versicherungen ab.

Für die Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Spitalleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationenrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des UKBB beträgt CHF 62.014 Mio. und wurde von beiden Trägerkantonen je hälftig eingebracht. Allfällige Überschüsse werden den Kapitalreserven zugewiesen, bis diese 20% des Dotationskapitals (CHF 12.403 Mio.) erreichen.

Organe

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus.

Zur Unterstützung seiner Tätigkeit hat der Verwaltungsrat folgende konstanten Ausschüsse eingesetzt: den Ausschuss Personelles, den Auditausschuss und den Strategieausschuss. Die Ausschüsse des VR analysieren in ihren Aufgabenbereichen vertieft die von der GL dem VR zum Entscheid beantragten Geschäfte und bereiten diese für die Beratung und Beschlussfassung durch den VR vor. Die Ausschüsse stellen dem VR Antrag über alle Gegenstände, die in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich fallen.

Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Manfred Manser, Präsident des Verwaltungsrates
Alexander Biner, Vorsitzender des Auditausschusses
Dr. iur. Caroline Cron, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats und Vorsitzende des Ausschusses Personelles
Dr. med. Andy Fischer
Prof. Hedwig J. Kaiser
Dr. med. Roland Laager
Judith van der Merwe
Fredi Zwahlen, Vorsitzender des Strategieausschusses

Angaben zur Entschädigung des Verwaltungsrates finden sich unter Punkt 4.1 des Anhangs.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem CEO und den Leitenden der einzelnen Bereiche. Der CEO steht der Geschäftsleitung vor. Er ist gegenüber dem Verwaltungsrat für die Führung des UKBB verantwortlich.

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für das Spitalgeschehen und besteht aus folgenden Mitgliedern:

Marco Fischer, CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
Lukas Erb, Leiter Finanzen
Prof. Dr. med. Thomas Erb, Chefarzt Anästhesiologie (bis 31.12.2020)
Prof. Dr. med. Urs P. Frey, Chefarzt Pädiatrie und Ärztlicher Direktor UKBB
Prof. Dr. med. Stefan Holland-Cunz, Chefarzt Kinderchirurgie (ab 1.1.2021)
Rose-Marie Ros, Leiterin Betrieb
Prof. Dr. med. Sven Schulzke, Leiter Forschung
Caroline Stade, Leiterin Pflegedienst

Angaben zur Entschädigung der Geschäftsleitung finden sich unter Punkt 4.1 des Anhangs.

Revisionsstelle

Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
4002 Basel

Die Vergütung für das Revisionsmandat beträgt CHF 38'500.- exkl. MwSt.

Risikomanagement / IKS

Das UKBB verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einem Risikomanagementsystem zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt. Das UKBB orientiert sich dabei an den Prüfungsstandards der Treuhandkammer (PS 890).

Die Revisionsstelle hat die Existenz des internen Kontrollsystems geprüft und bestätigt.

Informationspolitik

Das UKBB pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinen Eignern sowie weiteren Interessengruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance des UKBB zu vermitteln.

Das UKBB veröffentlicht einen ausführlichen Geschäftsbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung für das Berichtsjahr darlegt.

Aufsicht durch die Regierungsräte

Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft nehmen gemeinsam die Eignerinteressen gegenüber dem UKBB wahr. Diese wesentlichen Grundsätze sind in der öffentlich zugänglichen Eignerstrategie vom 19. November 2019 festgehalten.

Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Stadt durch das Gesundheitsdepartement (GD) wahrgenommen, innerhalb des GD durch die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (GBF). Der Bereich Gesundheitsversorgung (GSV) übernimmt dagegen im Rahmen seiner Rolle als Regulator und Gewährleister gemäss § 24 des Staatsvertrages UKBB alle hoheitlichen Aufgaben gemäss KVG. Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Landschaft durch die Volkswirtschaft- und Gesundheitsdirektion (VGD) wahrgenommen, innerhalb der VGD durch das Generalsekretariat.

Finanzbericht

Jahresabschluss

Bilanz per 31.12.2019

	Ziffer im Anhang	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	2.1	7'522'320	11'373'188
Forderung aus Lieferungen u. Leistungen	2.2	27'515'969	24'305'133
Übrige kurzfristige Forderungen	2.3	98'370	11'724
Vorräte	2.4	1'412'410	1'412'410
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5	9'403'142	10'315'948
Total Umlaufvermögen		45'952'211	47'418'403
Sachanlagen	2.6	101'079'670	105'765'856
Immaterielle Anlagen	2.6	366'030	224'799
Total Anlagevermögen		101'445'700	105'990'655
TOTAL AKTIVEN		147'397'911	153'409'058
PASSIVEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.7	17'000'000	7'000'000
Verbindlichkeiten aus Lief. & Leistungen	2.8	5'786'614	5'073'211
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	2'574'419	3'179'744
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	2'035'336	2'048'607
Total kurzfristiges Fremdkapital		27'396'368	17'301'562
Fondskapitalien	2.11	7'189'055	6'844'454
Langfristige Finanzverb./Darlehen Neubau	2.12	29'000'000	40'000'000
Langfristige Rückstellungen	2.13	6'984'000	7'139'000
Total Fremdkapital		43'173'055	53'983'454
Eigenkapital			
Dotationskapital		62'014'000	62'014'000
Kapitalreserven		12'402'800	12'402'800
Gewinnreserven		2'707'241	3'176'821
Innovationsfond		4'979'375	-
Unternehmensergebnis		-5'274'928	4'530'420
Total Eigenkapital		76'828'488	82'124'041
TOTAL PASSIVEN		147'397'911	153'409'058

Finanzbericht

Erfolgsrechnung per 31.12.2019

	Ziffer im Anhang	01.01.–31.12.20 CHF	01.01.–31.12.19 CHF
Ertrag			
Ertrag Stationär	3.1, 3.6	79'088'280	82'682'231
Erträge Ambulant		33'928'710	34'705'708
Lehre und Forschung		8'418'515	8'886'700
Ertrag Fonds	3.2	5'732'774	6'274'171
GWL & Uebrige Leistungen Kantone	3.1	14'417'781	14'429'234
Übriger Ertrag Patienten		201'348	209'244
Mietertrag		0	434
Uebriger Ertrag Personal & Dritte		330'474	454'369
Stromsparbonus/CO2-Abgabe		329'857	329'081
Total Erträge		142'447'739	147'971'172
Aufwand			
Personalaufwand	3.3	-94'985'648	-94'103'310
Fremdarbeiten Projekte		-2'059'502	-1'535'513
Medizinischer Bedarf		-19'678'166	-18'296'833
Lebensmittel		-1'101'507	-966'097
Haushalt		-2'632'740	-3'087'972
Unterhalt & Reparaturen		-2'570'678	-2'579'790
Investitionen < CHF 10'000		-1'434'422	-1'798'112
Mieten		-1'219'787	-1'182'381
Energie und Wasser		-831'161	-904'859
Verwaltungs- & Informatikaufwand		-5'037'825	-4'726'245
Übriger patientenbezogener Aufw.		-412'592	-465'524
Übriger nicht patientenbez. Aufw.		-1'732'855	505'600
Aufwand Fonds	3.2	-5'445'313	-5'954'997
Betriebsaufwand vor Zinsen und Abschr.		-139'142'197	-135'096'031
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschr. (EBITDA)		3'305'542	12'875'141
Abschreibungen		-7'813'760	-7'426'966
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		-4'508'218	5'448'175
Finanzaufwand	3.4	-790'614	-920'260
Finanzertrag	3.4	3'279	2'505
Ord. Erg. vor Veränd. Innovationsfonds		-5'295'553	4'530'420
Einlage Innovationsfonds	3.5	0	0
Entnahme Innovationsfonds	3.5	20'625	0
Untern.erg. nach Veränd. Innovationsfonds	3.6	-5'274'928	4'530'420

Finanzbericht

Geldflussrechnung

	2020 CHF	2019 CHF
Jahresergebnis	-5'274'928	4'530'420
+ Ordentliche Abschreibungen	7'813'760	7'426'966
1 Brutto Cash Flow	2'538'832	11'957'386
Verlust (+) / Gewinn (-) aus Abgängen des Anlagevermögens	58'280	48'404
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3'210'836	7'566'423
Zunahme (-) / Abnahme (+) übrige Forderungen	-86'646	-1'546
Zunahme (-) / Abnahme (+) Warenvorräte Stationen	0	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen	912'805	1'725'461
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	713'403	-620'842
Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-605'325	-571'416
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	-13'271	368'542
Zunahme (+) / Abnahme (-) zweckgebundene Drittmittelfonds	344'600	1'261'988
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristige Rückstellungen	-155'000	-1'283'000
2 Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	496'842	20'451'399
Kauf von Sachanlagen (-)	-2'994'723	-2'060'624
Verkauf von Sachanlagen (+)	0	0
Kauf von immateriellen Anlagen (-)	-332'362	-39'350
Verkauf von immateriellen Anlagen (+)	0	0
3 Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'327'085	-2'099'974
Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-10'000'000	-6'000'000
Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-11'000'000	-11'000'000
Gewinnausschüttung an Eigner (BS/BL)	-20'625	0
4 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'020'625	-17'000'000
5 Veränderung Fonds flüssige Mittel	3'850'868	1'351'426
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Stand flüssige Mittel per 31.12.2018	11'373'188	10'021'763
Stand flüssige Mittel per 31.12.2019	7'522'320	11'373'188
6 Veränderung Fonds flüssige Mittel	-3'850'868	1'351'426

Finanzbericht

Eigenkapitalnachweis

	Dotations- kapital	Kapital- reserven	Innovati- onsfonds	Gewinnre- serven und Gewinn- / Verlust- vortrag	Unter- nehmens- ergebnis	Total CHF
Stand 31.12.2018	62'014'000	12'402'800	-	714'079	-2'462'742	75'593'621
Übertrag Jahresverlust 2019				2'462'742	-2'462'742	-
Ausschüttung an die Eigner				-	-	-
Zuweisung an die Kapitalreserven				-	-	-
Jahresergebnis 2018					4'530'420	4'530'420
Stand 31.12.2019	62'014'000	12'402'800	-	3'176'821	4'530'420	82'124'041
Übertrag Jahresgewinn 2019				4'530'420	-4'530'420	-
Ausschüttung an die Eigner				-	-	-
Zuweisung an die Kapitalreserven				-	-	-
Einlage Innovationsfonds			5'000'000	-5'000'000		-
Entnahme Innovationsfonds			-20'625		-	-20'625
Unternehmensergebnis 2020 nach Veränd. Innovationsfonds					-5'274'928	-5'274'928
Stand 31.12.2020	62'014'000	12'402'800	4'979'375	2'707'241	-5'274'928	76'828'488

1. Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Das UKBB wendet die gesamten Bestimmungen von Swiss GAAP FER an.

Die Jahresrechnung vermittelt ein dem tatsächlichen Verhältnis entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf die finanziellen oder operativen Entscheidungen des UKBB ausüben kann, wird als nahestehende Person bezeichnet. Folgende natürliche oder juristische Personen werden als Nahestehende betrachtet:

- die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft als Eigentümer
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Vorsorgeeinrichtungen

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Es handelt sich um Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit, welche innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig sind. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt; zusätzlich wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten der letzten drei Jahre.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten, höchstens aber zum tieferen Netto-Marktwert bewertet. Für unkurante Waren werden Wertberichtigungen gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Es handelt sich um Vorauszahlungen und sonstige Guthaben oder um noch nicht fakturierte Erträge aus der abgelaufenen Periode.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Sämtliche Anlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Das Immaterielle Anlagevermögen besteht ausschliesslich aus Software.

Die Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen liegt bei CHF 10'000. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach den Branchenvorschriften von REKOLE®.

Finanzbericht

Anlageklasse	Nutzungsdauer in Jahren
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibungen
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 ^{1/3}
Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Mobile Sachanlagen	
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	
Medizintechnische Apparate, Geräte, Instrumente	8
Informatik	
Hardware	4
Software	4

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umfassen in der Regel Verbindlichkeiten gegenüber Banken (Betriebskredite und innerhalb eines Jahres zu amortisierende Anteile an Hypotheken).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit am Bilanzstichtag von bis zu einem Jahr, die aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultieren. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hängen nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Fondskapitalien

Fonds sind Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten beinhalten Hypothekendarverbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben. Die Bewertung erfolgt zum Wert des erwarteten Mittelabflusses. Allfällige Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Direkte Steuern

Das UKBB ist als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt von den Kapital- und Ertragssteuern befreit.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Flüssige Mittel	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Kasse, Postcheck und Bankguthaben	7'522'320	11'373'188
Total	7'522'320	11'373'188

Diese Bilanzposition enthält Drittmittelfonds in der Höhe von CHF 3.8 Mio. (2019: CHF 3.4 Mio.). Es handelt sich dabei um Post-check-/Bankkonti von Fonds mit einer Zweckbindung zu Gunsten von Forschung, Lehre oder zu Gunsten von Patienten, welche somit nicht für die übrige Betriebstätigkeit verfügbar sind. Die entsprechenden Verbindlichkeiten werden auf der Passivseite ausgewiesen.

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
gegenüber Dritten	24'122'074	21'564'985
gegenüber Nahestehenden	3'480'894	2'825'148
Wertberichtigungen (Delkredere)	-87'000	-85'000
Total	27'515'969	24'305'133

Die Zunahme der Forderungen ist u.a. auf deutlich höhere Ausstände bei den beiden IV Stellen Basel-Stadt und Baselland zurückzuführen (Total Zunahme gegenüber Vorjahr CHF 2.6 Mio)

2.3 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
gegenüber Dritten	98'370	11'724
gegenüber Nahestehenden	0	0
Total	98'370	11'724

2.4 Vorräte	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Medikamente	289'691	289'691
Material	970'711	970'711
Implantate	149'155	149'155
Übriges	2'853	2'853
Total	1'412'410	1'412'410

Die Inventarisierung findet alle 3 Jahre statt (letzte Aufnahme im 2018) aufgrund des beträchtlichen Aufwands und der Vielzahl von Stationslagern wie auch der Annahme von gleichbleibenden Beständen bei stabilem Geschäftsverlauf. Die nächste Inventuraufnahme ist für 2021 geplant.

Finanzbericht

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Vorausbezahlte Aufwände	308'372	119'446
Noch nicht erhaltene Erträge für erbrachte Leistungen	9'094'770	10'196'502
Total	9'403'142	10'315'948

Nach 2019 konnte auch im Berichtsjahr der Bestand an noch nicht fakturierten Leistungen weiter reduziert werden.

2.6 Anlagevermögen	Grundstücke & Gebäude	Installatio- nen	Einrichtun- gen & Mobilien	Medizin- technik	IT-Infrastruk- tur	Immaterielle Anlagen	Total CHF
Anschaffungswerte							
Stand 31.12.2018	100'517'193	47'219'615	2'739'856	24'646'221	2'889'331	1'048'674	179'060'890
Zugänge 2019	0	128'866	485'944	782'548	663'266	39'350	2'099'974
Abgänge 2019	0	-51'324	0	-2'687'874	-63'756	-81'000	-2'883'955
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	-
Stand 31.12.2019	100'517'193	47'297'157	3'225'799	22'740'895	3'488'841	1'007'024	178'276'909
Zugänge 2020	0	697'105	19'898	1'939'442	338'278	332'362	3'327'085
Abgänge 2020	0	0	-42'330	-1'765'994	-144'700	-104'984	-2'058'009
Umgliederungen	0						-
Stand 31.12.2020	100'517'193	47'994'262	3'203'367	22'914'343	3'682'419	1'234'401	179'545'985
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 31.12.2018	-25'169'897	-18'404'766	-1'662'485	-19'805'123	-1'895'320	-757'248	-67'694'839
Abschreibungen 2019	-3'015'528	-2'368'666	-360'176	-1'047'487	-529'132	-105'977	-7'426'966
Abgänge 2019	0	2'920	0	2'687'874	63'756	81'000	2'835'551
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	-
Stand 31.12.2019	-28'185'425	-20'770'512	-2'022'660	-18'164'736	-2'360'696	-782'225	-72'286'254
Abschreibungen 2020	-3'015'528	-2'385'503	-444'861	-1'171'223	-634'926	-161'719	-7'813'760
Abgänge 2020	0	0	42'330	1'737'126	144'700	75'572	1'999'729
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	-
Stand 31.12.2020	-31'200'953	-23'156'015	-2'425'191	-17'598'833	-2'850'922	-868'371	-78'100'285
Nettobuchwerte							
Stand 31.12.2018	75'347'296	28'814'849	1'077'371	4'841'098	994'011	291'426	111'366'051
Stand 31.12.2019	72'331'768	26'526'645	1'203'139	4'576'159	1'128'145	224'799	105'990'655
Stand 31.12.2020	69'316'240	24'838'247	778'176	5'315'510	831'497	366'030	101'445'700

Die Immateriellen Anlagen beinhalten ausschliesslich Software.

Finanzbericht

2.7 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Betriebskredit gegenüber Dritten	10'000'000	0
Amortisation des grundpfandgesicherten Darlehens per Dezember des Folgejahres gegenüber Nahestehenden	7'000'000	7'000'000
	0	0
Total	17'000'000	7'000'000

Betriebskredit: Das UKBB hat bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank einen Kreditrahmen von CHF 10.0 Mio. zur Verfügung. Der Kredit ist jeweils auf ein Jahr befristet und erneuert sich um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Parteien gekündigt wird.

Der Kaufpreis des Neubaus in der Höhe von CHF 81.2 Mio. wurde an die Kantone am 16.12.2013 geleistet und im Gegenzug ein grundpfandgesichertes Darlehen über CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank aufgenommen. Dieses wird in jährlichen Raten von CHF 7.0 Mio. bzw. CHF 8 Mio. jeweils am 1.12. amortisiert. Diese Amortisationen werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
gegenüber Dritten	5'759'968	5'005'600
gegenüber Nahestehenden	26'646	67'611
Total	5'786'614	5'073'211

2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
gegenüber Dritten	2'065'354	2'897'481
gegenüber Nahestehenden	509'064	282'263
Total	2'574'419	3'179'744

2.10 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Vorauserhaltene Erträge für noch nicht erbrachte Leistungen	0	0
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	2'035'336	2'048'607
Total	2'035'336	2'048'607

Finanzbericht

2.11 Fondskapitalien	2020 CHF	2019 CHF
Stand zum 1.1.	6'844'454	5'582'467
Zuweisung	4'253'774	5'339'089
Verwendung	-3'909'174	-4'077'101
Stand zum 31.12.	7'189'055	6'844'454

2.12 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.19 CHF	31.12.18 CHF
Grundpfandgesicherten Darlehen	29'000'000	40'000'000
gegenüber Nahestehenden	0	0
Total	29'000'000	40'000'000

Grundpfandgesichertes Darlehen über ursprünglich CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank. Im 2020 wurden die Darlehen um CHF 11.0 Mio. amortisiert.

2.13 Langfristige Rückstellungen	Personal	Pensions- kasse	Selbstbehalt Haftpflicht	Verfahrens- risiken	Total CHF
Stand 31.12.2018	2'813'000	0	3'627'000	1'982'000	8'422'000
Bildung	182'000	850'000			1'032'000
Verwendung	0	0	-167'584	0	-167'584
Auflösung (über GuV)	0	0	-165'416	-1'982'000	-2'147'416
Stand 31.12.2019	2'995'000	850'000	3'294'000	0	7'139'000
Bildung		0	45'000	0	45'000
Verwendung	0	0	0	0	0
Auflösung (über GuV)	-200'000	0	0	0	-200'000
Stand 31.12.2020	2'795'000	850'000	3'339'000	0	6'984'000

Die langfristigen Personalrückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für Ferien und Überstunden (CHF 1.96 Mio. im 2020 bzw. CHF 2.17 Mio. im 2019) und für Dienstaltersgeschenke (CHF 0.83 Mio. im 2020 bzw. CHF 0.82 Mio. im 2019).
Betreffend Rückstellung Pensionskasse siehe Ausführungen unter Punkt 4.3.

Finanzbericht

3. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3.1 Erträge und Aufwände mit Nahestehenden

	2020 CHF	2019 CHF
Erträge Kanton Basel-Landschaft		
Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV)	10'155'171	11'278'337
Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen	7'152'518	7'148'250
Total	17'307'689	18'426'587
Erträge Kanton Basel-Stadt		
Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV)	7'263'257	8'074'892
Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen	7'175'147	7'179'529
Total	14'438'404	15'254'421
Total Erträge mit Nahestehenden	31'746'093	33'681'008
Aufwand mit Nahestehenden		
Personalaufwand: Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates	316'200	312'000
Sonstige Auslagen für Mitglieder des Verwaltungsrates	33'000	33'000
Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse BL	6'990'256	6'964'192
Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse VSAO	627'991	586'626
Bildung Rückstellung Rentner-Vorsorgewerk PK BS	623	850'000
Baurechtszinsen	301'687	301'687
Übriger Aufwand aus Leistungsbezügen von Nahestehenden (v.a. Immobilien BS, Stadtgärtnerei, Sanität Basel)	320'206	399'341
Total	8'589'963	9'446'846
Total Aufwand- und Ertragsvolumen	23'156'129	24'234'162

3.2 Erträge und Aufwand Fonds

Fonds im Fremdkapital	2020 CHF	2019 CHF
Ertrag Fonds		
Fondserträge	5'424'688	5'954'997
Fondserträge Overheadanteile	308'086	319'174
Total	5'732'774	6'274'171
Aufwand Fonds		
Personalaufwand	3'149'918	3'494'514
Sachaufwand	2'274'770	2'460'483
Total	5'424'688	5'954'997

Die Overheadanteile werden vom UKBB den Fonds für zentrale Dienstleistungen (z.B. Fondsverwaltung, ICT, Raumkosten) verrechnet. Zusätzlich zu den ausgewiesenen Erträgen wurden noch nicht verwendete Zuflüsse in die Fondskonti eingelegt, welche sich dadurch im Jahr 2020 um TCHF 345 erhöhten (siehe auch unter 2.11).

Innovationsfonds im Eigenkapital	2020 CHF	2019 CHF
Aufwand Fonds		
Personalaufwand	0	0
Sachaufwand ohne Abschreibungen	20'625	0
Total Fondsaufwand vor Abschreibungsaufwand	20'625	0
Abschreibungsaufwand	0	0
Total	20'625	0
Total Aufwand- und Ertragsvolumen / Entnahme Innovationsfonds	-20'625	0

Summe Fonds im Fremd- und Eigenkapital	2020 CHF	2019 CHF
Ertrag Fonds		
Fondserträge	5'424'688	5'954'997
Fondserträge Overheadanteile	308'086	319'174
Total	5'732'774	6'274'171
Aufwand Fonds		
Personalaufwand	3'149'918	3'494'514
Sachaufwand	2'295'395	2'460'483
Total Fondsaufwand vor Abschreibungsaufwand Fonds	5'445'313	5'954'997
Abschreibungsaufwand	0	0
Total	5'445'313	5'954'997

Finanzbericht

3.3 Personalaufwand	2020 CHF	2019 CHF
Lohnaufwand	76'950'071	75'759'874
Veränderung Rückstellung (Ferien / Überzeit u.a.)	-200'000	182'000
Sozialversicherungsaufwand	15'251'526	15'248'857
Arzthonorare und Poolgelder	1'462'201	1'421'251
Übriger Personalaufwand	1'521'850	1'491'327
Total	94'985'648	94'103'310
Sozialversicherungsaufwand in % des Lohnaufwands	20%	20%

3.4 Finanzergebnis	2020 CHF	2019 CHF
Finanzaufwand	-790'614	-920'260
Finanzertrag	3'279	2'505
Total	-787'335	-917'755

Im Finanzertrag enthalten sind Zinsen auf Bank-/Postcheckguthaben und Ertrag aus Verzugszinsen (Debitoren).
Im Finanzaufwand enthalten sind Zinsen auf dem Fremdkapital, Währungsdifferenzen und PC-/Bankgebühren.

3.5 Zusätzliche Informationen zum Ergebnis und zum betrieblichen Aufwand

Das ausgewiesene Unternehmensergebnis wurde 2019 durch Sondereffekte aus den Vorjahren wesentlich beeinflusst. Nachstehend wird das Ergebnis ohne diese Sondereffekte hergeleitet.

	2020 CHF	2019 CHF
Ausgewiesenes Unternehmensergebnis	-5'274'928	4'530'420
Auflösung Rückstellung Tarifrisko IV 2014	-	-1'982'000
Rückerstattung MWSt USB 2012-2017	-	-1'800'000
Ergebnis vor Sondereffekten	-5'274'928	748'420

Zur Verbesserung der Transparenz werden verschiedene Positionen des betrieblichen Aufwands summiert dargestellt.

	2020 CHF	2019 CHF
Sachaufwand vor Finanzaufwand und Abschreibungen	-44'156'549	-40'992'722
Sachaufwand inkl. Finanzaufwand und Abschreibungen	-52'760'922	-49'339'947
Summe Anlagenutzung (Abschr. / Miete / Finanzaufwand) ohne Investitionen < CHF 10'000	-9'824'161	-9'529'607
Gesamtaufwand betrieblich	-147'746'570	-143'443'257

4. Sonstige Erläuterungen

4.1 Entschädigungen 2019

Im Jahr 2020 wurden folgende Entschädigungen ausbezahlt:

Verwaltungsrat (8 Mitglieder): Total CHF 349'200 (2019: CHF 345'000); pro VR-Mitglied ergeben sich folgende Beträge:

M. Manser (VR-P) CHF 106'700, C. Cron (VR-VP) CHF 45'700, A. Biner CHF 35'700, A. Fischer CHF 27'800, H. Kaiser CHF 27'800, R. Laager CHF 27'100, J. van der Merwe CHF 33'400, F. Zwahlen CHF 35'000.

In diesem Betrag sind auch alle Vergütungen für die Mitarbeit in Ausschüssen des Verwaltungsrates enthalten. Es wurden keine variablen Anteile ausgerichtet und es bestanden keine Mandatsverträge.

Geschäftsleitung (7 Mitglieder): CHF 1'689'515 (2019: CHF 1'680'108). Darin enthalten ist eine Leistungspauschale von Total CHF 42'000 ohne privatärztliche Honorare (2019: CHF 42'000). Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im direkten Auftrage des UKBB ausgerichtet werden, dem UKBB abliefern.

Chefärzte (5 Personen): CHF 1'891'108 (2019: CHF 1'885'758); darin enthalten sind sämtliche Honoraranteile.

4.2 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Bilanzwert (Buchwert) der verpfändeten Aktiven	94'154'487	98'858'413
Schuldbriefsumme nominell	78'000'000	78'000'000
Kreditsumme effektiv beansprucht	36'000'000	47'000'000

4.3 Personalvorsorge

Vorsorgeeinrichtung	Über- / Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil des UKBB		Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019			2020	2020
Pensionskassen ohne Unterdeckung							
Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK), Vorsorgewerk UKBB	0	0	0	0	6'990'256	6'990'256	6'964'192
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	0	627'991	627'991	586'626
Total	0	0	0	0	7'618'247	7'618'247	7'550'818

Das UKBB hat sich für die Erfüllung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) der Basellandschaftlichen Pensionskasse (eigenes Vorsorgewerk UKBB) und der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen.

Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks UKBB bei der BLPK verbesserte sich im Laufe des Jahres 2020 auf kalkulatorisch 1XX.X% (31.12.2019: 108.6%), wobei die definitiven Zahlen erst im Frühjahr 2021 vorliegen werden.

Für das strukturell unterfinanzierte Rentner-Vorsorgewerk bei der Pensionskasse Basel-Stadt wurde im 2019 eine Rückstellung von CHF 0.85 Mio. gebildet, obwohl der Deckungsgrad zum 31.12.2019 über 100% lag. Dabei wurden die Volatilität auf den Finanzmärkten und notwendige künftige Senkungen des technischen Zinssatzes berücksichtigt. Gemäss einer erneuten Überprüfung per 31.12.2020 ist diese Rückstellung in der bisherigen Höhe immer noch notwendig.

Finanzbericht

4.4 Eventualverpflichtungen

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualverpflichtungen vorhanden.

Eventualforderungen: Bei den Trägerkantonen wurde zusammen für das Jahr 2020 die Finanzierung von coronabedingten Mehrkosten im Umfang von CHF 0.99 Mio. und von Vorhalteleistungen im Umfang von CHF 5.43 Mio. beantragt. Diese Forderungen wurde von der Finanzkontrolle BS geprüft. Der Kanton Basel-Stadt hat die entsprechenden Mittel bereitgestellt. Der Beschluss des Regierungsrats des Kantons Basel-Landschaft ist zum Abschlusszeitpunkt noch ausstehend. Aus diesem Grund wurde auf eine Aktivierung der entsprechenden Forderungen verzichtet.

4.5 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Leasingverpflichtungen zum 31.12. (Leasingverträge und Restwert der geleasteten Berufskleider)	39'677	87'317
Verpflichtungen aus Baurechtszinsen bis 31.10.2037 unter der Annahme eines gleichbleibenden Baurechtszinses	5'078'398	5'380'085

Der bestehende Baurechtsvertrag mit der Einwohnergemeinde der Stadt Basel hat eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2037, eine Verlängerung ist möglich. Der Baurechtszins beträgt 301'687 Franken.

4.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31.12.2020 vor, welche in der vorliegenden Jahresrechnung des UKBB per Stichtag bereits hätten berücksichtigt werden müssen.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 25. März 2021 genehmigt.

Finanzbericht

Antrag auf Verwendung der Gewinnreserven

Antrag auf Verwendung der Gewinnreserven	2020 CHF	2019 CHF
Gewinnreserven und Gewinnvortrag per 1.1.	2'707'241	3'176'821
Jahresverlust /-gewinn	-5'274'928	4'530'420
Gewinnreserven per 31.12.	-2'567'687	7'707'241
Zuweisung an Innovationsfonds im Eigenkapital	0	-5'000'000
Gewinnreserven nach Gewinnverwendung	-2'567'687	2'707'241

Eignerstrategie:

Der Jahresgewinn wird der Reserve zugewiesen, bis diese einen Umfang von 20% des Dotationskapitals erreicht hat.

An die Regierungen der Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft des
Universitäts-Kinderspital beider Basel, Basel

Basel, 19. März 2020

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspital beider Basel, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8 bis 22), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes zuhanden der Regierungen der Trägerkantone den gesetzlichen Vorschriften und der Eignerstrategie entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Traxler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Stefan Schmid
Zugelassener Revisionsexperte